



2. Mutmachbrief

Schon Woche zwei, in der viele Dinge anders sind, als sonst.

Vielleicht sind Sie Zuhause, müssen Kinder betreuen und/oder sich um zu Pflegenden Verwandte kümmern. Vielleicht sind Sie auch alleine Zuhause und nutzen diese Zeit für sich oder merken: Einsamkeit bahnt sich langsam hier und da ihren Weg.

Vielleicht sind Sie auch selbstständig oder arbeiten in einem kleinen, mittelständischen Unternehmen und fragen sich: Wie soll es nur weitergehen?

Ich glaube für – ausnahmslos – uns alle – ist das gerade eine herausfordernde Zeit.

Egal ob wir einen so genannten „systemrelevanten“ Beruf ausüben oder nicht.

Was kann uns Hoffnung geben in dieser Zeit?

Ich glaube, aufmerksam zu sein für das, was gerade trotz allem an Schönerem geschieht.

Und damit meine ich zum einen die Alltäglichkeiten, wie die Sonne draußen, den aufbrechenden Frühling, den Kaffee am Morgen usw. aber auch, was gerade durch das Corona-Virus auch alles plötzlich in Bewegung kommt.

Vielleicht merken Sie, dass sich schon Dinge geändert haben. Solidarität ist plötzlich wieder ein Wort, das an Bedeutung zu gewinnen scheint. Verwandte, Bekannte und Kollegen rufen öfter an und irgendwie versuchen gerade alle das Beste aus der Situation zu machen, ist zumindest mein Eindruck.

Vielleicht lohnt es sich, sich jeden Tag bewusst auf das Positive zu fokussieren.

Abends mal auf den Tag zurückzuschauen und zu überlegen: Was war heute gut? Worüber habe ich gelacht? Was war ein (und sei er noch so kurz gewesen) Lichtblick? Wo hatte ich vielleicht selbst das Gefühl, für andere zum Licht zu werden?

Im Matthäusevangelium sagt Jesus: „Ihr seid das Salz der Erde... Ihr seid das Licht der Welt.“

(Mt 5,13-16) Versuchen wir doch alle in diesen Tagen Licht zu sein. Darauf zu vertrauen, dass auch wir die Welt momentan ein bisschen heller machen und für Lichtblicke sorgen können.

Vielleicht in der Familie, indem wir Nachbarn unterstützen oder Menschen anrufen, von denen wir wissen: Ihnen würde eine freundliche Stimme gerade gut tun.

Denken Sie daran: Jesus sagt nicht: „Ihr könntet vielleicht das Licht sein, wenn...“ Nein, er sagt: „Ihr seid es“. Wir sind das Licht. Bringen wir es zum leuchten und vertrauen darauf, dass Jesus uns diesen Auftrag aus guten Gründen zugemutet und anvertraut hat.

Miriam Fricke

Informationen:

„Mutmachläuten“ – jeden Abend 19:00 Uhr

In Bad Liebenwerda und Mühlberg läuten, in ökumenischer Verbundenheit, jeden Abend um 19:00 Uhr die Glocken der evangelischen und katholischen Kirche für jeweils 10 Minuten und es gibt täglich ein Gebetsanliegen.

Vielleicht haben Sie Lust sich daran zu beteiligen? Die Gebetsanliegen gibt es bei Miriam Fricke oder Torben Linke, sie sind aber auch auf unserer Pfarrei-Website unter „Veranstaltungen“ (ziemlich weit unten auf der Website) zu finden. Weiterhin wird es ab jetzt jede Woche, statt der Gottesdienstordnung, diesen **Mutmachbrief und einen Impuls für den Sonntag geben.**

Ostern:

Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat, dem Leitungsteam und dem Bistum haben wir überlegt, wie und was wir Ostern anbieten können.

Definitiv ist zu sagen: Es wird nirgendwo in unserer Pfarrei eine gemeinsame Feier der Osternacht



geben können. Nach Alternativen und Ideen wird gesucht – auch von Seiten des Bistums. Informationen dafür folgen in der kommenden Woche.

Ein Angebot, auf das wir aufmerksam machen wollen, ist das „Magnificat“.

Dabei handelt es sich um ein kleines Buch, welches 5€ kostet und welches man u.a. hier findet: https://www.hugendubel.de/de/buch_kartontiert/magnificat_die_heilige_woche_2020-37541810-produkt-details.html?internal-rewrite=true

Dieses Buch ist ein guter Begleiter für die Kar- und Ostertage. Dort sind alle liturgischen Texte, sowie weitere Impulse für die Kar- und Ostertage enthalten.

Wir als Pfarrei würden eine Sammelbestellung anbieten. Wer ein Exemplar des Buches haben möchte, meldet sich bitte **bis spätestens 31.03.** – im Pfarrbüro.

Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass wir nach wie vor ansprechbar sind.

Die momentane Situation bringt mitunter emotionale und psychische Herausforderungen mit sich. Wenn Sie Sorgen haben, Sie einfach mal mit jemandem sprechen wollen oder auch ganz konkret Hilfe brauchen, dann rufen Sie uns gerne an.

Ansprechpartner Seelsorge:

Pater Alois Andelfinger: 0157 58527594

Pater Misyia: 0152 51092273

Miriam Fricke: 0163 879443

Ansprechpartner Pfarrbüro / Organisation und Koordination:

Andreas Könitz: 035342 470

Wir möchten auch auf folgende Telefonnummern hinweisen:

Telefonseelsorge: 0800 11 10 111 oder 0800 116 016

„Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche: 116 111

Elterntelefon: 0800 111 0550

Pflegetelefon: 030 2017 9131

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6016

Sucht- und Drogenhotline: 01805 31 30 31

Rundfunk- und Fernsehgottesdienste an diesem Wochenende:

Fernsehen: 09.30 Uhr ZDF Ev. Gottesdienst aus Brüssel

10:15 Uhr SWR, BR kath. Gottesdienst

10.15 Uhr rbb Ök. Gottesdienst

Facebook livestream 10.00 Uhr St. Sebastian Magdeburg Hl. Messe mit Bischof Dr. Gerhard Feige

Rundfunk 10.00 Uhr Domradio Kath. Gottesdienst

10.05 Uhr Deutschlandfunk Kath. Gottesdienst aus Köln

10.00 Uhr rbb Kultur ev. Gottesdienst

^ 10.00 Uhr MDR Kultur Hl. Messe St. Barbara Helbra

10.00 Uhr Radio Horeb Hl. Messe aus Augsburg

Dies ist nur eine kleine Auswahl als Angebot für Rundfunk- und Fernsehgottesdienste. Geben Sie doch einmal eine Rückmeldung, auf welchen Sender Sie am Sonntag den Gottesdienst verfolgen.

Lassen Sie uns aneinander denken und füreinander beten.

Wir wünschen Ihnen alles Gute. Bleiben Sie behütet. – Die Pfarrei St. Franziskus –